Anzeiger für die Bezirke Raguld, Calm u. Frendenstadt — Amisblatt für den Bezirk Raguld u. Altensteig-Stad

Ble teleph ertellte Anftrage abernohmen wir beine Semahr. Rabnit nach Tarif, der jedoch bei gericht Eintreid, ob Ranfurfen binfallig wird. Geffanngsori Altsusselg, Gerichtspand Raguld.

Lugelgeupreler Die einspaltige Zeile abor beren Naum 18 Pfg., die Reflamezeile 4h Bis.

Bezugspreis: Monatl. burd Bon 1.86 .A, burch Agent. 1.48 .A, bie Gingelnummer toftet 18 Bfg. Bei Richtericheinen ber Zeitung infalge gob. Gewalt ab. Betrieboftorung besteht fein Anfpruch auf Lieferung ber Zeitung Bonice-Routs Stuttgart 5788 / Telegr. Abr.: "Taunenblatt" / Telef. 11.

- mere 271

Altenfleig, geeitag den 18 November 1982

55. Zahrgang

# Rücktritt des Kabinetts von Papen

Sindenburg nimmt die Sefamtbenifffen an

Berlin, 17. Rov. Wie wir erfahren, hat Reichstangler won Bapen bem Reichsprafibenten am Donnerstag abend bie Gesamtbemifion bes Reichstabinetts angeboten. Der Reichsprafibent hat ben Rudtritt angenommen.

> Die amtliche Mitteilung über ben Empfang beim Reichoprafibenten

Berlin, 17. Dop. Der Reichstangler erfiattete bem Serrn Reichoprajibenten Bericht über bas Ergebnisber Belpredungen, bie er im Auftrage bes herrn Reichspräfibenten mit den Barteiführern gur Ergies lung einer möglichit breiten nationalen Ronzentration gepflogen hat. Bahrend die Dentich nationale Boltspartei, die Dentiche Boltspartei und die Bape rijde Boltspartei auf bem Standpuntt fteben, bag fie jebe folde Rongentration begrilijen, welche bie Urbeit ber Reicheregierung zu erleichtern in ber Lage fein murbe, bat ber Guhrer ber Bentrumspartei ber Unficht Musbrud gegeben, bag ihm Guhrung und Bujammenjehung bes gegens martigen Rabinetts nicht geeignet ericheine, ben Bujammenichluß Diejer Rrafte ficherzustellen. Die 6 B D. hat ben Bunich bes Ranglers zu einer Unterhaltung über bie Mitarbeit einer nationalen Rotgemeinichaft ichroff abgelehnt. Die R & D 21 B. hat mitgeteilt, daß fie nur unter gemiffen Borbebingungen gu ichriftlichen Berhandlungen bereit jei, mobei fic es von vornhereinablehnt, bas von der Reichsregierung in Angriff genommene politijde und mirtidaftlide Brogramm gunn=

In Diefer Lage glaubt die Reichoregierung, Die unter Ginlag affer ihrer Rrafte verlucht hat, ben ihr vom herrn Reichoprafibenten am 1. Juni erteilten Auftrag auszuführen, im bejten vaterländijden Interejjeguhans bein, menn lie hente ihr Umt in bie Sande bes beren Reichsprafibenten gurudlegt. Sie hanbelte babet - ohne ben Grundfog autoritarer Staatsführung preiszugeben - nach bem von ihr ichon vielfach auogesprochenen Bringip, bag Rildlichten auf Berjonen in biefer fo ernften Stunde feinen Raum haben tonnen. Gie municht, bem Beren Reichoprafibenten ben Weg pollig freign machen, bamit er als ber Guhrer ber Ration und gestilt auf die hohe Antoritäl feines Amtes die 3 u fammenfajinngaller mahrhaftnationalen Rrafte herbeiführen moge, bie allein ben Weg ber beutichen Buntunft fichern tanu.

Der herr Reichspräfibent nat; m bie Demiffion der Reichoregierung en t gegen und beauftragte bas Rabinett mit der Weiterführung der Gefchafte.

# Sindenburg und die Barteien

Berbandlungen mit ben Barteiführern

Drei Ctappen - Ergebnis bie Pflitte nachfter Woche ju erwarten

Berlin, 17. Nov. Mit der Annahme der Demission des Reicholabinetts von Papen ist die weitere innerpolitische Entwidlung nun in die Sand der Reichopräsidenten selegt. Er wied in Besprechungen mit einer Neihe won führen den Bolitifern versuchen, sobald wie möglich einem Answeg aus den aucherordentliches wie die die viertgleiten der gegenmärtigen Lage zu sinden. Eine Weschlennigung dieser Bemühnusen ist nach Austassung des machgebenden Kreise ichon desdald notwendig, weil vor allein das Interesse der dentschen Wirtsichaft eine möglichst dath ar Beendigung des ieht besinnenden Zwischenstadiums erforder. Durum werden die ersten Besinrechen Ausgen and bestellt am Freitag stattsinden, und zwar hat der Reichopräsident die Abgeordneten die an der g. Kaas und Dingeldet wie sich bitten lassen. Alle drei derren baben auch bereits zuspelant. Für Gamptog sind telegraphisch

Mooli Sifter und Dr. Schäffer von der Baverijchen Boltovartet, die fich noch in München aufhalten, einselaben worden.
Ihre Antwort tann natürlich noch nicht vorliegen, weit die Lelegramme an fie ja erst nach der Annahme des Rabinettoracktritts binanogegangen find. Die Sopialdem ofraten sind
nicht ein gelaben worden. Als Begründung dafür wird der
Ton und der Inhali der Antwort angegeben, die sie dem Reichsfanzler gegeben haben.

Segenstand ber Besprechungen mit den Parteiluhrern wird nicht nur die Personentrage, sondern auch
das wirtschaftliche und politische Pronramm ets
ner fünstigen Regierungspolitits sein. Die Verhandlungen mit den Parteisübrern werden sich in zweit eines
pen abwideln. In der ersten wird der Reichspräsident mit den
bezeichneten Politisern einzeln verhandeln. Diese Berhandtunnen sind als Bordesprechungen gedacht. Es soll damit der Eindruck vernieden werden, als wolle man die Parteisübrer semtslermaßen überrennen.

Der Reichopräsident will sunächst ihre Unsichten hören. Er wird Wert daraut tegen, dah sie vorläufig in Berlin bleiben und unch den Borbesprechungen mit ihm untereinander Zühlung nehmen, sodab Unsang nächste Woche die zweite Etappe der Berbandlungen einsehen kann, in denen sie dem Reichopräsidenten Borschläge machen. Ueber den Inda is der einzelnen Bessprechungen wieden lieber den Inda betauntgese ben werden. Die Parteilübrer werden gebeten, nichts darüber in die Oessenlichteit zu bringen, die ein Ergebnis vorliegt, damit die Berbandlungen nicht durch vorzeitige Mitteilungen gestört werden. Rach dem Plan des Reichopräsidenten wird damit gerechnet, das dieses Ergebnis bereits i ür Mitte näch ster Wo che zu erwarten ist, d. h. das die Berbandlungen bis dabin zum Abschlungen über die Reubildung der Reichopräsident dann seine Entscheidungen über die Reubildung der Reichoregierung treisten fann.

Bon unterrichteter Seite wird ferner befont, bag ber Reichsprafibent auch meiter an ben Gebanten und bem Bringip bes Brajibialfabinetto lefthalt. Auch Das neue Rabimett wird aljo ein Brajibialtabinett fein. Weiter fteht felt, bak bie anbenvolitif burch ben Rabinettomechiel nicht berührt wird, Der bentiche Standpuntt in ben wichtigften Fragen, a. B. ber Forberung ber Gleichberechtigung in ber Ubruftung ift parteimäßig nicht gebunden, fondern Allgemeingut. Es gilt auch icon als ficher, bab Greiberr von Meurath in jeber Ronftellation als Aubenminifter miederteb. zen mird, 3m übrigen gebt aus ber Mrt, wie ber Reichopen. Abent Die Berbandlungen ju führen beabfichtigt, bervor, bab co fich feineswege barum banbelt, bas Brogramm ber Regierung Bapen einlach ausunehmen, And bas Wirtichaftsprogramm wird burchaus nicht als unabanderlich bezeichaet. Bielmebr follen ja bie Barteiführer felbit über Borichlage beraten. Die Berbandlungen mit ihnen wird ber Reichsprafibent natürlich in Gegenwart bes Staatsjefreture Dr. Meifiner führen, Wenn aber ber eine ober andere Barteiführer ben Bunich augern follte, mit bem Reichoprafibenten unter vier Angen gu fprechen, fo mirb auch bem ficher Rechnung getragen werben, Wahrend ber Berhandlungen wird bie Regierung von Baven natürlich ihre Arbei. ten fortführen.

# Hitlers Animort an den Reichskanzler

München, 17. Rop. Zu der Einladung des Reichstanzlers an hitler zu einer Unterredung ersahren wir, daß hitler die Einladung inzwischen beantwortet hat, daß aber eine Berössentlichung des Briefes von nationalsozialistischer Seite vorläusig unterbleibt.

Abolf Hitler hat sich zwar im Kaiserhof in Berlin bereits wieder angesagt, ist aber dis Donnerstag abend noch nicht eingetroften, offendar, weil er nach dem Ausgang der Parteisührerverdandlungen eine so schwelle Reise nach Berlin nicht mehr für notwendig gehalten hat. Es verlautet, daß die maßgeblichen Persönlichkeiten der RSDUP, eine Den tich rift ausgearbeitet haben, die man als nationalsozialiftischen Regierungsprogramm ansprechen winden, nicht ausgeschlosen seit es norziehen werde, statt einer persönlichen Unterredung hitler—von Popen dem Reichspräsibenten diese Denkschrift überreichen zu lassen. Die Einladung, die Herr von Papen zu einer Unterredung mit Abolf hitler ergeben ließ, sei lediglich mit einer

Empjangsbestätigung beantwortet worden. Der Führer der RSDUP dürste dagegen sür eine Unterredung mit dem Reichspräsidenten jederzeit zur Berfügung stehen und dürste in einem solchen Falle persönlich beim Herrn Reichspräsidenten das von ihm vorgeschlazene Regierungsprogramm vertreten. Ein etwaiger Empjang hitlers durch den Reichspräsidenten von Hindenburg tonnte voraussichtlich erft am Freitag in Frage fommen.

### Breffestimmen jum Rudtritt bes Reichstabinetts

Berlin, 18. November. In ben Blattern, die in Opposition ju ber bisherigen Reichsregierung gestanden haben, wirb bie Demission des Kabinetts mit Befriedigung ausgenommen.

Die "Germania", die den Rüdtrittsbeschluß als einen großen Dienst bezeichnet, der dem Lande erwiesen worden sei, spricht von der Chance der Parteien, denen der Weg zur Reuordnung seht freigemacht worden sei. Jür tattische Bewegungen und Prestigerücksichten sei tein Raum, wo große, das Schicksal des Landes bestimmende Entscheidungen getrossen werden milsen. In diesem Sinne werde jezt vor allem, deutlicher und solgenreicher als es am 13. August geschehen sei, die RSDAP, vor die große Frage ihrer politischen Bewährung gestellt werden. Run sei die ASDAP, vor aller Dessendrung gestellt werden. Run sei die ASDAP, vor aller Dessendrung gestellt werden. Run sei die ASDAP, vor aller Dessendrung gestellt werden. Run sei die ASDAP, vor aller Dessendrung gestellt werden. Run sei die ASDAP, vor aller Dessendrung gestellt werden. Aun seinen Außen Bedingungen sie sich in den Staat einschaften und an seinen Aufgaben mitwirten wolle. Die Jentrumspartei habe bereits in slaren Worten zum Ausdruck gedracht, daß sie für das Ziel der Schassungte Durchsührung ihrer Aufgaben sed verantworthare Witarbeit zur Berfügung telle. Sie werde mit aller Krast und mit einem eizernen Willen zur Sachlichseit daran mitwirten, daß die Bemühungen des Keichspräsidenten von dem erhosssen Ersolg getrönt sein werden.

Die "Bossische Zeitung" ertennt an, das der Reichsprässdent den Parteien eine sehr saire Chance gebe. Man hätte nur gewünscht, daß sie auch auf die Sozialdemokraten ausgedehnt worden wäre. An die Schwierigkeiten, die sich hoch aufturmen, mülje nicht erst erinnert werden. Der Sorgen und der Zweisel seine genug. Aber wer es gut mit Deutschland meine, werde alles dasüt einsehen, daß die Lösung der Regierungstrise eine Besteiung von dem schweren Albbruck werde, der seit Wonaten auf uns laste.

Der "Lokalanzeiger", der hervorhebt, daß der Rückritt des Kabinetts nicht eiwa eine Aenderung in den Aufgaben Papens als Reichstommissar sür Preußen und keinerlei Beränderung in den Aufgaben der kommissarischen Minister bedeute, die aufgrund der Notwerordnung des Keichspräsidenten sür Preußen destellt seine, dezweiselt es, od den Kentelen aus eigenem die Erreichung eines Zieles gelingen werde, für das sie sich den Bertreter eines ausoritären Regierungsprinzips versagten, nicht um seiner Person willen. so sehr sie seden Anschein erweden, sondern seines Prinzips wegen. Die Parteien wollen sich, d. h. den Barlamentarismus, d. h. den Kuhhandel. Der drohenden Gesahr unadssehdarer Berschleppung werde der Reichspräsisdent nicht Kanm zur Ausdreitung lassen wollen. Er dürste die Parteien, die überhaupt sür einen Bersuch positiver Arbeit noch in Frage kömen, vor die unausweichliche Kotwendigkeit stellen, sich rassestens auf ein sestes Arbeitsprogramm bindend zu einigen, oder aber ihrerseits den Weg wieder freizugeden sur Männer, die entschlosen eines eingeschlagenen Wege nach ihrem Gewissen weiter zu gehen.

Der "Tag", der sich ahnlich außert, meint, die Entscheidung liege beim Reichspräsidenten. Der Natur der autoritüren Staatssührung entsprechend tönne bei diesem Stand der Dinge die Entscheidung nur autoritär sein. Hindenburg sei Garant des neuen Kurses, von dem es teine Umtehr gede. Der große alte Mann stehe wieder ganz allein vor einem schweren und ernsten Entschluß. Er habe aus eigenem dem deutschen Bolt den neuen Weg gewiesen, er solle es wissen, daß auch deute warmes nationales Vertrauen hinter ihm stehe und ihm solgen wolle.

Der "Borwärts" sorbert eine Regierung, die das Gegenteil der Regierung Papen sei, sie könne darum fein "papenähnliches Gebilde und auch keine Regierung Hitler sein. Eine Präsidialregierung, die im Bertrauen des Reichspräsidenten allein und
nicht allein im Bertrauen des Reichstages ihre Spige habe, sei
nur dann mit der Versassung vereindar, wenn sich die Bildung
einer regierungssähigen Rehrheit als zunächst völlig unmöglich
erweise. Entweder der Reichspräsident beauftrage einen Staatsmann von Format, der sich tros allem seine Rehrheit schafft,
oder er behelse sich mit einer Beamenregierung. Denn was wir
sordern, so schreibt das Blatt, ist nicht der Rückristt dieser der
jener Person, sondern das Berschwinden eines Spiems!

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" erinnert an die gestrige Forderung, hitler zu berusen, und meint, es scheine, daß den Brief hitlers gewiß darauf abgestellt gewesen iet, dei hindenburg um Bertraumen zu werben. Es wäre tatsächlich ein polistisches Ereignis von gröhter Tragweite, wenn es nach vielen Irungen und Wirrungen doch noch gelänge, den alten Feldmarschall und den jungen Führer der hürmischen nationalsozialistischen Bewegung zusammenzubringen.

Unter der Uederschrift "Hindendurgs Einsat" ichreibt die "Kölnische Zeitung" u. a.: Der Einsat des Reichsptässdenten von Hindendurg ist diesmal sehr hoch, höher als det dem Küdtritt Brilnings, denn er opsert diesmal nicht nur ein Kadinett. sondern auch seine persönliche Zurückhaltung und sührt zeine ersten Mal in der Zeit seiner Reichspräsidentschaft die Verhandlungen mit den Führern der Farteien persönlich. Aber nach mehr zeigt sich in Sindendurgs Enischluß der ganze Ernst der politischen Lage und sein ehrlicher, man möchte sasse und seine

licher Entschlis, alles aufzubieten, um das deutsche Boll aus der Atmosphare der lähmenden Zwietracht heraus zu nationaler Eintzekt und geschlösenem Sandeln zu sübren. Kür die Parteten gibt es jeht keine billigen Aussluchte mehr. Riemand wird ihnen mehr giguben, daß sie dettogen oder dinters Licht gesübrt worden sollen, wenn ihnen als Verhandlungspartner die Autorität eines Sindenburg, die Autorität des Aetters in Krieg und Arleben und die der der leiften Praighentenwahl gewonnene Autorität der Bollsmehrbeit gegenüberseht.

Dindendurgs Einfah ist hoch, aber nicht zu hoch. Um seine eigene Autorität vall einseken zu können und den Parteien jeden agstatorischen Borwand zu nehmen, dürfte er bei der Zuspitzung der Segensähe zwiichen den Varreien und Vapen auch vor einer licher Entichluf, alles aufzubieten, um bas beutiche Bolt aus

ber Gegenfage amijden ben Barteien und Papen auch bor einer Orferung bes Rabineris nicht jurudicheuen. Wenn aber bie

Opjarung des Kabinetts nicht jurückseum. Wenn aber die Berhandlungen mit den Barteien negativ ausgehen sollten, so nicht dien dem Barteien negativ ausgehen sollten, so nicht dien Gene und die dem Ernt der dann eintretenden Lage die richtigen und für das deutsche Bolf notwendigen Schritte unternommen werden.
Die "Rheinlich Beltsötische Zeitung" führt aus, das Kabinett v. Papen ist an dem Gegensah Dittatur und Legalität gescheitert. Das ist nicht die Schuld, aber es ist die Iragis dieses Kabinetts, das dei seiner Bildung dem deutschen Kationalismus als Ansang eines neuen Spitems degrüht worden ist. Die "Rheinisch Weitschielliche Zeitung" fordert zeit endgültige Losungen, seine neuen ledergangskabinette und teine welteren Isolaufigkeiten. Sie verlangt die Beireuung Hitters mit der Kegierungsbildung auf jachlicher nationaler Bans fachlicher nationaler Bans.

Der "Ungriff" jur Lage

Berlin, 17. Rovember. Der "Angriss" wender sich heute in einer schaffen Polemit gegen die Behauptungen über gemeinsame politische Piame mit den Rommunisten. Dr. Göbbels schreidt in der gleichen Kummer des Blattes u. a. Göbbels schreidt in der gleichen Kummer des Blattes u. a. Göbbels nalsozialistische Bewegung ist, selbst nach der Einbuse vom 6. Rovember, allen anderen Parteien so weit voraup, das sie, man mag eine Jusammensahung der Gruppen in Betracht ziehen, welche auch immer, sur sich die Judarung der deutschen Bolitist nicht nur beanspruchen tann, sondern auch beanspruchen muß. Wenn die nationalsozialistische Bewegung in der Bereitschaft zur Berantwortungsübernahme auch die Pilicht sieht, ein gleiches oder doch wentgetens entsprechendes Maß an Macht zu fordern, so entspringt das nicht etwa parteipolitischer Wilktur, ordern. jo entipringt bas nicht eima parteipolitifder Billtur, fordern, jo entspringt das nicht eine parteipolitischer Witten, bie fich bedentenlos über politische Begebenheiten binwegzusten versucht. Man tann eine Bewegung, mie die unjere, nicht unter das faudinliche Joch der Berantwortung beugen, ohne ihr zuzugleich in einem gleichen Umsange von Racht auch die Krast zu geben, dieses Joch zu tragen. Dr. Goedbels nennt dann die Berufung ditlers den einzigen Ausweg, der aus der Krise beraussilihre und neue Jukuntismöglichkeiten eröffne.

### Reichstat für Freitag einberufen

Berlin, 17 Rop Wie bas Radeichtenbilto bes B.b.3. melbet, ift bas Reicheratoplenum für Freitag nachmittag einberufen morben. Auf ber Tagesordnung fteht vor allem bie Beichlugfaffung über die non ben Bereinigten Reicheratsausichuffen beantragte Entichtiegung, die ju bem Berhaltnie gwijchen Reich und Beengen und gur Grape ber Reichereform Stellung nimmt. Die Tagesordnung ipricht allerdings con einer Beichlugiaffung "über Die von Bopern in ber Sigung bet Bereinigten Musichille vom 12 Robember 1932 beantragte Entidliegung"; in Rreifen ber Regierung Proun wird barauf hingewieien, daß nach Meinung ber preugifden Stoatoregierung biefe Bezeichnung irrtumlich let, weit ber uriprüngliche banerifche Antrag in geandetter dorm bereite in ben Bereinigten Reichsentsausichuffen angenome men mare, und weil bamit ein Beichlug ber Reichstatsausichuffe worllegt, ben Das Plenum ju beitatigen batte. Auf ber Reichetalstagesordnung fichen im übrigen gabireiche tieine Borlagen

### Abbruch der Berhandlungen amiichen Dangig und Bolen

Dangig, 17. Roo Die Dangig-polnifden Bittichaftsverbund. lungen find ergebnistos abgebrochen worben Bon Dungiger Geibe wird buju mitgeteilt. Die brudenden mirtidaftlichen Dagnahmen Die Die Republit Polen in bem letten Jahre unter Richtachtung bet geichloffenen Bertrage gegen bie Freie Stadt Dangig perhangt bat, batten bie Greie Stadt peranlagt, Die Entbeidung des Bolterbundsjefretariats anguruien. Durch Beichlus bes Bolterbunborates waren bem Rommiffat neutrale Sachvers Bandige non internationaler Geltung gur Berfügung geftette worden, Die über Die Streitfragen thr Gutachten abgegeben baben. Die freie Stadt bat ihre Bereitichaft gur Unnuhme biefes entigtens befundet, obwohl ihr baburch erfichliche Opfer aufertiegt werden Da bie Rerublit Bolen fich bem erftatteten Gewälten jo beugen nicht gewillt war, fat ber Bollerbunbefommilige noch einmal ben Beriuch gemacht, im Wege triede licher Berhandlungen Die Streitpuntte gu bejeitigen. Bon beiben Beiten maren gu biefem 3med Delegationen eingefeit, deren Berbandlungen jest in Baridan ergebnislos abgebrochen werben mußten, ba der von Polen in grundlaglicen aragen genommene Etanbpunft eine Unnüherung bet gegeuleitigen Mulfaffungen rimte mehr ercoffen lieg Bolen fiebt auf bem Stande puntt, daß die Greie Stadt auf die ihr eingeraumten Rechte verlichten und fic in den Birtichoftoforper ber Republit Bolen wolleg eingliebern mule. Die Freie Stadt verharrt auf Dem uete eingenommene Standpuntt, dog ber von alltierten und affo-Bierten Diechten geichtoffene Bertrag von Baris bie ihr gegebene Selbitanbigleit garantiere Sache ber Bolterbundelnftangen wird es nunmehr bein gur Mabrung der gelährdeten Rochte Dangigs Die erforberlichen Entscheidungen schlounigft gu treffen und ihre Durchfuhrung ficherzustellen.

### Gronaus Empfang in Berliu

Berlin, 17, Ron Der Reichspertebrominifter gab ein feitlichen Brunnfte au Chren bes Weltiffiegers con Gronou und jeinet Blanfameraben von Roth Brip Albrecht und Brons Sad, In einem Erinfiprud benrulte ber Reichanettehreminiter von ihronam ale ben eriten Deutiden der ben gejamten Eroball umito-gen bat. Der Minifter ichlob mir bem Buniche, daß die Se-jatung traft ibrer Bewährung auf bem großen Aluge und ibrer perchen Erfobrung erfolgreich ibres Antes als Lehrer Des Deule ichen Flienernachwuchles walten mone.

Boligang von Gronau bantte in berglichen Borten für Die ireundliche Begrubung und gebochte ber Unterftubung, bie jein Binn bei bem jenigen Reichsvertebrominifter und jeinem Bor-ganger Reichsminifter Treviranus gefunden babe Diejer Blan ei gemelen, unobbangig von allen finansiellen und tommerstellen Granen Die Glagge bes beutichen Glusmeiens einmal auf bem gangen Erbenrund ju geigen. Der Erfoln mar grober als man izgenb ermatten tonnte.

# Neues vom Enge

Rein neues Soover-Moratorium

Reunort, 17. Ros. Bie ber Balbingtoner Rorrespondent ber "Berald Tribune" melbet, bat Saaper bei ber Gublungnahme mit feinen Ralgebern reftftellen muften, bas ber Rongres nicht geneigt fet, einem Mulicub bee Rriegsichulbenguhlungen jugufimmen. Der Rongreft, lo imreibt bas Blatt, merbe barauf befteben, bag bie im Dezember falligen Babtungen auch tatlächlich geleiffet merben, benor man bie Frage einer Re-vifion der Schuldenvertroge überhaupt erertern tonne.

Eröffnung ber britten inbifcen Runbtifchlonfereng

Bondon, 17 Ron. 3m Oberbaus begannen bie Arbeiten ber dritten indifchen Rundtijchtonierens mit einer nichtoifentlichen Sigung, Die von Macbonalb geleitet murbe.

Gin Magbeburger Reichobahninfpettor verhaftet

Magdeburg, 17. Rop. In Magdeburg murbe der Reichsbahn-inspettor Beich von der Reiminalpolizei unter bem bringenden Berbacht ber Amteunterichlagung und Urfundenfallchung verteten wird weiter vorgeworfen, an bem befannten Gifenbahnattentaten auf der Braunichweig. Dlagbehurger Etrede beteiligt geweien gn jein.

# Aus Stadt und Land

Mitenfteig, ben 18. Rovember 1932.

Diensterledigungen. Die Bewerber um die Försteritellen Raifersbach, Forstbegirfs Welgheim und Rollmatter, Forstbegirfs Wildbad haben fich innerhalb 14 Tagen auf bem Dienstwege bei ber Goritdirettion ju melben.

Totensonniag - Totengedentseier. Um tommenden Totensonntag, bem Tag ber Trauer und ber Ehrung ber gesallenen Krieger, wird auch bieses Jahr wieder am Ariegerbentmal eine Totengebentfeier ftattfinden. Bon ben vaterlandifchen Organisationen bab fich diesmal die RSDAB, entichloffen, die Gedentfeier burchjufliften.

Grunen Banm-Lichtipiele. Am Cantstag und Gonntag läuft im ben Grunen Baum-Lichtspielen ber Tonfilm Beft front 1918". Es ift dies einer der beiten bis ber gebrehten Kriegsfilme, por allen Dingen tendenglos. Er ipiegelt die bamalige verzweifelte Stimmung an ber Front wie in ber Beimat. Gider findet biefer Film bei ber Bevolferung von hier und Umgebung das größte Intereffe.

Sausfranenverein. Bei ber Monatsversammlung am Dienstagabend gab die Borfigende Frau Beeb guerft Bericht über die Tagung in Stuttgart. - Alsbann lief der Film: "Der Buder und feine Bedentung für Bollswirticaft und Ernahrung" und es murbe gezeigt, daß durch den Zuder weber ichlechte Jahne entstehen noch bag er eima ichald ift an der Zuderfrantheit, jondern als vollwertiges Rahrungsmittel ben ihm guftebenben wichtigen Blag einnehmen foll. Gine febr anerfennenswerte Budergabe von io Bfund befam ber Sausfrauenverein von ber Judertaffinerte von Salle a. b. Ganle. Dieje liebens würdige Gabe wird für die Weihnachtshilfe mitvermendet werben, ... Bon Gotteszell war eine Gendung Buppenticie ber jum Bertauf ba, welche bie weiblichen Strafgefangenen angefertigt hatten. Die so niedlichen sehr ichon und puntte. lich ausgeführten "Kleinigleiten" waren billig 34 haben. Dann sei auch noch auf die Marktbude hingewiesen, die am nachiten Dienstag auf dem Martt felbitgearbeitete Sandarbeiten jum Berfauf bietet non der Rothilfe aus.

Bom neuen Mufitverband "Ragoldtal". Rachbem Die Borbereitungen ju einer tonstituierenden Berjammlung get troffen find, murben bie interefferten Bereine auf Conntag, 4. Dezember 1932, nachmittags 3 Uhr ju ber im Gaalban Babifcer Soff in Eal w ftattfinbenben Berjaminlung eingeladen. Der Brafibent bes Bundes Gudmeftbeutider Muntvereine, Buntdirettor Aromer aus Freiburg.
Br. wird ielbit anwesend ein. Jur Geschäftsordnung steben solgende Buntte! 1. Feststellung der Bertreter.
2. Festlegung der Berbandsstatuten. 3. Wahl des Gesamtporftandes." 4. Berichiebenes. - In Unbetracht ber Bichtigfeit ber Berjammlung follte es feine Rapelle verfaumen, minbeltens smei Bertreter ju entfenden. In ben Baufen wird bie Stadtfanelle Calm tongertieren, jalliginuft redel n

Weihmachten in Bethel. Große Freude brachte die Beib-nachtsballchaft der auf den Deiland wartenden Welt; dem in Jelus wurde die Liebe des Baters offendar. Mitten binein in alle Rot der Erbe soll auch in diesem Jahre durch das Kind von Bethlebem große Freude lommen. Allen Gorgenden und Trau-rigen will es eine Freude bringen, die lein Leid gerftoren fann rigen will es eine Freude bringen, die fein Leid jerftoren tann. Ein Abglang diefer unbergänglichen Gottesgnabe jollen and die Weihnachtsgaben fein, burch die alt und jung einander erfreuen. Auch in den Säufern von Beihel hebt jeht von Lag ju Lag immer ftarter das Weihnachtsellingen an. Eiende Leute find die Säuger: tranke Kinder, zallführige, Gemülts- und Nerventranke. Aber fie alle rüften sich auf die Keier des Keites, das von der grechen Freude redet. In diesen etwa 3000 Kranken kommt noch das große Geer der Seimatlosen und Wanderer in unseren Iweiganstalten, so das insgesamt ungesähr 7000 Hilfseber Dreum. aller Art bei uns auf eine floine Beihnachtsgabe warten. Darum fragen wir bittend: Wer hilft uns, ben Kranken, Kleinen und beimattofen von Bethel ein wenig Weihnachtsfreude ju bringen? Alles nimmt unfer "Beihnachtshaus" (Anichrift: Weihnachtshaus Bethel b. Bielefeld, Sabnitation Bradwede) bantbar an, haus Beibel b. Belefeelb, Bagnitation Stanwede; Santa at, besonders Lebensmittel, Rieidungsstüde, Strudwolle, Schube, Spiele, Bücher usw. Je eher das uns Zugedachte gesandt wird, beite befter fonnen wir verteilen. Ebenso willsommen ilt uns jedes Geldgeschent, das wir in Gaben der Liebe verwandeln tönnen, wie es gerave notig ist. (Postichedsonto 1994 Hannover.) Das Kind von Bethlehem, das arm wurde, damit wir vurch seine Armut reich murben, ichente uns allen einen neuen Reichtum an Glauben und Liebe inn Berg, bamit auch die Clenden es merten und fich freuen! Mit herzlichem Weihnachtsgruß an alte und neue Freunde von Bethel F. v. Bobelich wingh. Baftor. Bethel bei Bielefeld.

Bialigrafenweiler, 17. November. Am Montagabend prach in bantenswerter Beife Burgermeifter Ruenglen por ber Burgerichaft über die Rotverordnung gur Belebung ber Birticaft. Er erläuterte ausführlich die einzelnen

Bunfte, die hauptfachlich die fleinen Gewerbetreibenben und Sandwerfer berühren.

Frendenstadt, 17. Rovember. (Glatteis.) In ver-gangener Racht gab es auch auf ber Sobe fratte Rebelbilbung. Raffe und Froit verurjachten bojes Glatteis, bas für Menichen, Diere und Sabrzeuge febr gefährlich ift. Der Gang heute früh zur Arbeitsstätte war fein erfreulicher Morgenipaziergang, vielmehr ein ftetes Rampfen um Die Bahrung des forperlichen Gleichgewichin, Tüchtiges Streuen ift dringende Rotwendigleit, wenn man fich jelbft und andere vor Schaben bewahren will!

Bilbbad, 16. Rovember. (Oberfehrer Worner +.) Bon jeinem toglichen Vormittagespaziergang, ber ihn regel-mäßig um die Effenezeit wieder nach haufe führte, ift Oberlehrer i. R. 28 orner geftern mittag nicht gurudgefehrt. In großer Sorge um ben Achtundfiebzigjabrigen forichten einige Rachbarn auf Berantaffung feiner Gemablin nach ihm. Man jand ihn dann nach längerem Suchen in der Rühe des Maldfriedhofs tot auf. Er verschied fill und einsam insolge eines Schlagansalls, 1866 kam er hierher und ist in unjeren beiden Schulhäusern tätig gewesen bis 1924. Bis in sein hobes Alter war er im großen Ganzen gejund und bejonders geiftig ruftig.

Reuenbiirg, 16. Rovember. Unfer Martiplat hat in feiner weftlichen Ausfahrt, ber Buleitung gur alten Bforgheimer Strafe, gum Begirtsfrantenhaus und verichiebenen Begirtsorten ein anderes Geficht befommen. Das icon 1919 von ber Stadt gur Berbefferung ber Durchfahrt ber Martiftrage angelaufte ehemalige Schuon'iche Un= me en ift in ben legten Tagen abgebrochen und eingeeb: net morden. Berbinderte anfanglich die allgemeine Bob-nungsnot ben Abbruch bes Gebaubes, jo mar es in ben letten Jahren Die vorgesehene und nunmehr burchgeführte Stromnegverlegung ber Stadt, Die bisher Die Durchfuhrung ber "freien Sahrt- und freien Gicht". Bestrebung vor hinderte. Durch den nunmehr vollzogenen Abbruch hat die Durchfahrt ber Martiftrafe nicht nur an Raum, sonbern auch an allgemeiner Sicht febr gewonnen. Ein zwei Meter breiter Streifen ber bisherigen Sausgrundflache wird gur Erbreiterung der Straße benügt und zu diesem Zwed mit einer Borlage versehen werben. Ueber die Bermenbung bes übrigen burch ben Abbruch freigeworbenen Raumes son erfindm Friihjahr entichieden werden. 3 g | 2 H 2 2 d e 1 n

Herenberg, 16. Rovember. Bei der Ueberprülung des Bors anschlage für das laufende Rechnungsjahr hat es sich herans-geheur, das auf Schluß des Rechnungssahres mit einem ungebedier Abmangel non rund 13 000 Mart gu rechnen ift. Diefer rührt tauptlächlich von den gewaltigen Steueraussällen und der Erhöding der Filtrorgelasten her. Die Einnahmeausfälle an Rolas tenuriderweisungen betragen 8500 Mart, Aufgang ber Gemaindeumlage insolge weiteren Ridgangs den Gewerbertataltets 2000 Mart, Obstmindererlös 1400 Mart, susammen 20 700 Mart. Nach Abzug von Einsparungen, hauptkichlich an Strafen u Wegen von 7535 Mart verbleibt ein Mebrobmangel von rund 13 000 Mart.

Rottenburg, 16. Rovember. (Entfprungener Dieb.) Um letten Freifig ift aus bem Canbesgefüngnis Rottenburg ber 18 ahrige Beinrich Georges aus Reichenbach in ber Bfals enttommen. Gestern früh murbe bie gesamte Klei-bung bes vietjach, hauptsächlich wegen Fahrraddiebitable Borbestruften usammengebundelt im Ammertanal bei Luftnausaufgofunben, aun aft god allebag

Bilbechingen, 18. Rovember. Ein berbes Los traf geftern die Jamilie Robart G ra i, Landwirt, hier. Während sie zusammen mit Treichen beschäftigt waren, klagte der Jamilienvater profilm iber Unwohlfein. Kaum die Klage ausgesprochen, fiel er nückwärts zu Boden und war i o i. Ein Schlaganjall mar bie Urjache feines jahen Todes, # 11 1 11

Mittershaulen, O.A. Sulz, 16, November. Ein Entel-tind der Familie Rarl hils hier im Alter von eineinhalb Jahren verbrannte fich am lehten Freitag, indem es einen Topp mad de ihem BBall eir umfturgte, am ganden Unterforper. Den schweren Berlehungen ist das Kind, das surchterliche Schwerzen erleiden mußte, am Montag im Begirkstrantenhause erlegen.
Sulg a. R., 17 Robember. Wie die "Sulger Chronit"

guvetläffig erfahrt birefte mit ben Bahnbauarbeit ten für den Abignitt Guls in den nachften Bochen begone nen werben. Die biergu notwendigen Grunderwerbungen find beendet und Die Arbeiten an Jafob Bold, Unternehmung für Soch u. Tiefbou in Megingen, vergeben morben.

Reutlingen, 16 Roben Ber. (Graufiger Bunb.) Geftern pormittag wurde in bem Rompofthaufen eines Grundftilds unterhalbodes "Schonen Allege" bie Me ich enternes ine un geborenen Kindes weiblichen Geschiechts aufgesunden. Der Ropf und die Arme fehlten. Die Leiche wurde sweifellos erft vor einigen Tagen un ben Funbort gebracht.

Stuttgart, 17. Rov (Bulaifung pon Baulpar-tallen.) Das Reigentiffin teumt für Privatverficerung, beffen Aufficht bie Bautpur feifen feit bem ! Offaber Hill !! unterfteben, bat erftmalig no an Baufpartaffen bie Genebeim migung gum Geichaftsbetrieb greeilt. Unter biejen wenigen, bis jest endgultig jugelaffenen. Baufpartaffen beifindet fich bie CCR. Baufpartaffe in Geoitberg und bie Rosmon Bau-

ipartaffe ber Deutiden Sanbele bant AG. in Stutigart. Ehlingen, 17. Nov. (Chrem mitglieb.) Diejer Tage fand bie Mebergabe ber Chreniffigliedeurtunde bes Mittleren Stadtegaues bes 11. Deutlich in Turnerfreiles ber Deute ichen Turnericait an Oberburger meifter Dr. Lang von Langen statt.

Dehringen, 17. Rovember. (Glud und Glas.) Glud und Glas, wie feicht bricht bas 1 fogar "ungerbrechliches" Glas bricht, das fieht man an ber großen Gingangstür jum hiesigen Postamt, die Montagabe no daburch in tausend Stüde zersprungen ist, daß ein Lotomotivsührer von Stammbeim, der sich eine Autofalt riarte lösen wollte, mit voller Wucht mit Kopf, Arm und Knie dagegen tigem Knall ging die Scheibe in Tri immer. Der Mann hat einen harten Kopf, benn ber Anprenil hat ihm nichts ge-ichadet, feinen Geldbentel aber wir b bie Sache vielleicht boch noch empfindlich troffen, benn bem Bullung fofter girta 160 Reichsmarte natundeaundit ale sme Bruomiaft rad ind unm

Tan and Den auf Die betten teffen Wille beet Beren unben auch bereits une ginne Same Camatag find telegraphich

Schwaigern Off. Bradenheim, 17. Rov. (Ridlichtslofer Rraitjabrer.) 3mei Motorrabiahrer aus Rarisrube machten in Stetten a. S. einen Bejuch Auf bem Beimmeg murben fie non einem Berjonentraftwagen feitlich angefahren und gur Geite geichleubert. Der Gogiusfahrer etlitt einen Schadelbruch und Anochenbruche, an beren Folgen er ftarb. Der Motorradjahrer felber tam mit Berftauchungen davon. Der Führer bes Berjonenfraftwagens hat fich jeiner Feitftellung burch bie Flucht entzogen.

Reutlingen, 17. Rov. (8 Bauleute fturgen vom Gerüft.) Andmittags waren an einem Reubau einige Leute mit bem Berauftragen eines Gefimics beicaftigt, als einer davan ins Rutiden fam, Der Stein fiet fierunter, und 7 bis 8 Leute fturgten bom Geruft berunter nach. Drei von ihnen mußten ins Begirtstrantenhaus gebracht werben,

Coppingen, 17. Rov. (Ehrung ) Der bem Schwimmverein Goppingen angehörige und im gangen Reich, wie auch im Musland befannte Goppinger Schufmmer Paul Schwarz, ber am Sountag in Berlin ichwamm, erhielt für jeinen Sieg im 200 Meter Bruftichwimmen ben Ehrenpreis bes Reichsprufidenten für die beite, bei diefem Teft gezeitigte beutiche Leiftung, lowie die Jubilaumsplatette des Charlottenburger Schwimmvereine.

Contheim a. Br., 17. Rop. (Reiche Beute.) Bei ber auf biefiger Martung abgehaltenen Tretbjagd murben nicht weniger wie 12 Funte jur Strede gebracht. In bem nabe beim Dorf gelegenen Walbteil murben allein 7 Stild gejchojfen, darunter gang außerordentlich ftarte Egemplare bis gu 1.60 Meter Lange.

Bad Mergentheim, 17. Rov (Glangenbes Treib-agbergebnis) Bei ber im Eichwald Igersheim veranftalteten Treibjago murbe folgende Strede ergielt: 48 Rebe, 158 Salen, 3 Rajanen, av nadana manim aus

Unftimmigfeiten bei ber Schlachtsteuer

Stultgart, 17. Roo. Der Borftand ber Landmirtichaft se tammer bat in einer Gingabe an bas Burtt. Staats-ministerium wiederholt die Bejeitigung ber Schlachtsteuer gejor-bert. Gollte bas geschäftsjuhrende Staatsministerium biefer forberung nicht entipreden, bann mußten gum minbeften ble im Gefeg enthaltenen Unftimmigfeiten bes Steuertarifs bejeitigt werden. Rach bem Tarif find namlich die Ochjen jearter bei tenert als bas jonjitge Rindvieh For einen Ochjen von 500 bis 600 Kilogramm Lebendgewicht beträgt bie Schichtitener 24 RDL, für ein sonftiges Stud Rindpieh mit Diefem Gewicht 16 RM., für einen Cobjen fiber 600 Rilogramm find 30-36 RM aitgefeht, mahrend für ein sonftiges Stud Rindvieh fiber 600 Rilogramm 22 R.R. gu bezahlen find. Dieje stärtere Besteuerung der Ochsen ware nur dann gerechtsertigt wenn fie bellen bezahlt wurden wie bas übrige Rindvich In Wirtlichteit find aber, besonders auf den württembergischen Martten, Schlachtrinder gesuchter wie Odien und fie werben auch bober notiert. Es ift baber angunchmen, daß es fich hier um eine ungewollte Unstimmigfeit im Gleuertarif hondelt und bag die Regierung bem Wunfche ber Lundwirts hafiotammer, die haberen Gleuersche für Ochjen ben Sopen für fonftiges Rindvieb anzupaffen, boch mobl Rechnung tragen wird Augerbem bat Die Landwirticafistammer an Die Regierung das Ersuchen gestellt, daß mit Rudfiche auf die ichwere Krife Die die wurtembergifde Schaferel burchumachen hat, von einer Ethebung ber Schlachtfleuer fur Schafe Abland genommen werden foll, ba ohnedies die Fortführung ber Betriebe ftort in Frage gestellt ift. 3011 und Konfektion

### Mus Baben

Plorzheim, 17. Rovember, Die Pächter der Fischwasser an End, Würm und Ragold und die Inhaber von Anglerfarten lagen sehr, dog keine Zunahme des Fisch destandes wahrzunkhmen sei, sondern eher eine Verminderung, obwohl reichtich Bachforellendrut und Schlinge von Bach und Regendogensozellen, Rotzungen, Karpien und Schleien eingeseht worden sind. Der Staat bat sich nun dereit ertlärt, den Fischereit pächtern eine Bethilfe zur Dedung des Fischbestandes zu gewähren, und es wurden in der vergangenen Woche 3000 Et üch Bachforellen som merlinge — Fischden, von S. dis 10 Zentimeter Ränge — hierhergesandt und in Eus Nagold und Würm ausgeseht. Burm ausgefett.

Triberg, 17. November. (Ein holzschopf eingestürzt — Dret Berlette.) Dienstagabend ftur bie im Sagewert Fint, beiner u. Klumpplein bolgichopf beim Muftichten zusammen, wobei brei Arbeiter verlett wurden. Der Arbeiter Silvesten Ring aus Schonachbach trug dabei eine Gehirnerschütterung davon und mußte ins Krantenhaus eingeliefert werden. Die Berletzungen der beiden anderen Arbeiter sind menleer lemer weniger ichmer.

Engen, 16. November. (In ber Sandgrube erleidt.) In einer Sandgrube zwijchen Engen und Chingen hatte eine Zigeunersamilie ibre Wohnstätte aufgeschlagen. Ihre Rinber machten fich an der Sandwand ju ichaffen, plotifich lotte lich eine größere Sandichticht, die die Rinder unter fich begrub. Ge gelang, die Kinder aus dem Sand berausichtelen, boch war ein einsehriges Bubchen bereits erftict und formte nur als Leiche geborgen merben.

Saih, bei Walbohut, 16. November. Diefer Tage mar im Gemeindemalb ber ledige Frang Schuler beim holgiallen mit einem anderen holghauer mit dem Abfagen einer am Boden liegenden Buche beschäftigt. Plöglich rutichte ber Baum etwas abwarts, ber Warzeistod tam boch und legte fich auf Schuler und brudte ibn tot.

Freiburg, 15. Rovember. (Maul- und Klauenieuche.) Im Borort Behenhausen ist das Auftreten von Maul- und Klauenjeuche seigestellt worden. Die Behörde hat baraustin die Abhaltung der Freiburger Rusvieh- und Schweinemarkte dis auf weiteres verboten. Inwieweit auch der jeden Montag stattsindenden Schlacktviehmarkte hiervon betroffen werden, steht noch nicht seit.

# Sandel und Verfehr

Die Rot ber subdentigen Sägeindustrie Aus der Sägewerts und Holzbearbeitungsindustrie find in letzter Zeit des österen Achtridien über eine allmähliche leichte Besterung der Geschäftslage getommen. Wie notwendig das Anhalten dieser Besterung ware, deweist die Hauptversammlung des Südde utsche Sägewertspereins, die in Kürn-berg stattsand und in der über das letzte Geschäftsjahr berichtet wurde. Es ergaben sich ungeheure Berluste durch Zahlungsein-

stellungen ber Kundschaft und die Betriedstillegungen und Einschäftigungsgrades um 44 Brozent. Will Befriedigung wurde die Unterdindung der Einfuhr entbehrlicher Auslandsholzer und die Berwendung von Inlandsholz an Stelle anderer Baukofie aufgenammen. In die Staatsregierung als den größten Waldschifter wurde der Appell gerichtet, mehr um die Pfleg e des Wald der gerischen Konfüren, dann konnte auch das dentsiche Bold jeder ausländichen Konfurrenz ftandhalten. In der Frage der Preisgefaltung für Schnitthols wurde eine Jusammenardeit zwischen den Intersensiengruppen der Sägewertsbesitzer und den Forstamtern, iowie den Guts- und Gemeindeverwaltungen für notwendig erflärt. Dann konnte während des ganzen Wirtschaftsjahres an einem nach Lualität. Gortiment, Absahlage. Bahnfracht und geregelten Preis jeltgehalten werden. In der Aussprache besofte man sich meist mit der Frage, was zur Ketzung der Sägewertsindultrie geschen könne. Man empfahl Zusammenschluß im Bertaul, Deradlehung der Kühne, sosotige Inangriffischite eines Seedlungsplanes unter Bevorzugung von Holbauten, Verbilligung der Frachtste für Schult des Inlandsholzes und bestere Werden für deutsches Holz der Kendisdahn müßten entweder aus dem Staatslige wurde auch über die Sälle für Schultholz erhöht werden mühren. Die Holztarife der Reichsbahn müßten entweder aus dem Staatslorfinem verschwinden oder um 25 Prozent gesenlt werden. Seellagt wurde auch über die Stelle von der Prachtsche Lage mit der Laiten.

Bertiner Börse vom 17, Rou. Odmabl eigentlich schaft auch über die Schweiden der ganzen letten Tage mit der innervolistischen Units

Berliner Borje vom 17. Rou. Obmabl eigentlich ichon bie Schwäche ber gangen letten Tage mit ber innerpolitifden Unli-derheit zu begründen mar, bewirft bie lebige Berichariung ber Regierungstrife eine weitere Abidwachung bes Rutenibraus. Regierungstrije eine wettere Abimwamung des Aufsnibeaus. Die Daimferjanierung batte veriftärftes Angebot in Daimferalstien ausgelöft die erneur I ein Achtel Prosent surückungen Anch sonftige Industrieobligationen hübten bis au I Prozent ein. Rach den ersten Aursen jenten fich auf Gerückte über einen bereits erfolgten Rückritz des Kadinetts und im Jujammendang mit den Disculpionen über jeinen Nochloger tienne Beieftigung en durch Obwohl lich später berausstellte das diese Gerückte den Tatiochen vorauseilen, blieb die Arimmung doch treundlich, die Kursdesserungen machten jogar Fortschrifte und uitgen die gu ! Prozent.

Getreide Berliner Brobuffenborje bom 17. Rov. Weisen mart. 197 bis 199 Roggen mart, 156-158, Braugerite 170-180 Fulter und Industriegerste 161-168, Saier mart, 129-134 Weisenmehl 24:40-27.25, Roggenmehl 20.20-22.50 Weisentlete 9.35-9.70, Roggentlete 8.60-8.95, Biftoriaerbien 21-26, fleine Speifeerbien 20-27, Futtererbien 14-18 MR

Märtte Stuttgarter Schiochtviehmarft vom 17. Rovember Butried: 9 Ochien 8 Bullen 35 Jungbullen. 12 Rübe. 102 Rinder, 190 Ralber, 697 Schweine. Unperfauft; 6 Ochien, 5 Bullen. 20 Jungbullen, 6 Rübe, 72 Rinder.

Bullen: ausgem. 23-24 (24-25), pollft. 21-22 (22-23).

IL 20—21 (unv.)

Rinder: ausgem. 31—34 (32—34) vollil. 24—27 (25—29).

Rinder: ausgem. 31—34 (32—34) vollil. 24—27 (25—29).

Rälder: seinste Mast und beste Saust. 34—38 (36—39).

mittl. 30—34 (31—3). ger 25—28 (27—30).

S.d. weine: über 390 Kid. 43 44 144—45). von 240—300.

Wid. 42—43 (43—45) von 200—240 Wid. 41—43 (42—44). von 160—200 Bid. 39—41 (40—42). von 120—160 und unter 120 Bid. (37—39). Squen 28—35 (36—36) RM Verlauf:

Wishnette Blandeuren: Kübe 145—280. Kalbein 198.

Biedureile. Blau beuren: Rübe 145—280. Ralbeln. 198
bis 340. Jungrinder 70—180 AM — Ellmangen: Ochien
645—680 AM pro Saar trächtige Kalbeln 320 leites Kind 240.
iüngere Kübe 270—100. ältere 110—250, trächtige Kalbeln 290
bis 390. Jungvieh 60—170 KM — Gärtringen: Kühe 150
bis 300. Kinder 200—340. Jungrinder 120—200 KM — Lübingen: Ochien 220—400. Kübe 130—400. Kalbingen und Kinder
130—420, Jungvieh 80—100. Küber 39—80 MM — Schuilenried: Farren 250—280. Kübe 80—160. Kalbeln 250—350.
Jungvieh 100—180 KM. — Balbingen a. G.: Ochien 800
bis 910. Stiere 870—760. Kübe und Kalbinnen 200—400. Kinder
70—310 KM.

Schweinepreise. Blaubeuren: Mildidweine 11—17 RM.
— Ebingen: Ferfel 13—20. Mutterschweine 120—140 RM. —
Gärrringen: Mildidweine 18—25 RM. — Ergentingen: Mildidweine 12—20 RM. — Lübingen: Mildidweine 12—22 RM. — Mergentbeim: Läufer 23—24.
Mildidweine 14—18 RM. — Schullenteb: Mildidweine 12—17 RM. — Waltenbeine 13—16 RM. —
Lutlingen: Schlodingsbereit new 17 Non Miltight. 20

Maunbeimer Schlachtviehmartt vom 17. Nov. Auftrieb: 20 Ralber, 63 Schaie, 19 Schweine, 1099 Ferfel und Läufer 28 Lämmer Breife: Kalber b 35-38, c 30-34 d 25-26, Schaie b 22-26 KM Preife pro Stüd: Läufer 14-17 Ferfel die 4 Wochen 1-13 KM Marttverlauf: Kalber rubig, langiam nerdumt; Ferfel und Läufer rubig.

Emil Baumann, Kaufmann in Kungelsau,

# Lette Nachrichten

Abermals Universitätoframalle in Breslau Breslau, 17. November. An der Universität ift es heute erneut ju Ausichreitungen getommen, als Projeffor Cohn nach fangerer Baufe feine Borlefungen wieder aufnehmen wollte. Die Universität mußte burch die Boligei geräumt werden. Gie murbe vom Reftor bis auf meiteres geichloffen, Ameritanifcher Filmmagnat mit dem Fluggeug abgefturgt

Bictoria Falls, 17. Rovember. Das Fluggeug des ameris fanischen Filmmagnaten Artur Loem, "Spirit of Jun", ans geblich der schnellite Eindeder der Welt, fturzte bier ab. Der Bilot murde getotet, Artur Loew und fein Rechtsamwalt schwer verletzt. Loew batte ben Flug von Auftralien nach Gudafrifa in fürgefter Beit gurudgelegt. Er wollte nach Beendigung der Geschäfte einen Refordflug von Kap-jedt nach England antreten. Loew ist Bizepräsident der Loews Incorporation, die den Metro-Goldwyn-Konzern

Beratungen Soovers über die Schuldenfrage Am 22, d. M. Ronfereng mit Roofevelt Baihington, 18. November. Braffbent Sooner bat je brei hervorragende Mitglieder ber Republifanischen und ber Demofratischen Partei aus den Finangausichuffen ber beiden Saufer bes Barlaments aufgeforbert, mit ibm im Beigen Saus Die Kriegsichulbenfrage zu beiprechen, Gleichzeitig fundigt Soover feine Konfereng mit Roofevelt am 22 d, M. an. Bu biefer wird Hoover als feinen Berater Mills mitbringen. Der Rame des Beraters, der mit Roofevelt erscheinen wird, ist noch nicht genannt.

Bertrauensvolum für die französische Regierung Paris, 18. November. Am Schluß der Interpellations-debatte über die Agrarfrise sprach die Kammer durch An-nahme der gemeinsamen Bertrauenstagesordnung der Raditalen und der Gozialisten mit 377 gegen 212 Stimmen ber Regierung ihr Bertrauen aus.

Schweres Ginfturjunglud in Balermo Balermo, 18. November. Hier ereignete sich gestern ein ichweres Unglud. Ein altes Saus fturzte teilweise ein und begrub die Einwohner unter den Trümmern. Fünf Peronen murben getotet und funf verlegt.

Wetter für Camstag Sochdrud erstredt fich von Rugland bis nach Jeland. Unter feinem Ginflug ift für Camstag vorwiegend trodenes, wenn auch mehrjach bededtes Wetter ju erwarten.

Berantwortlich fur Die Schriftleitung: 2, Laut.



# Grünen Baum Lichtspiele

# Westfront 19

Vier von der Infanterie

Vorstellungen:

Samstag abend 8 Uhr 30

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Sonntag nachmittag 5 Uhr 30

Sonntag Abend 8 Uhr 30



# **KriegervereinAltensteig**

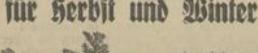
Der Verein nebst der Jungschützenabteilung besucht am Sonntag nachmittag 5 Uhr 30 die

Tonfilmvorführung

Ich lade die Mitglieder hiezu freundlichst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Ermässigte Preise.

Vorstand Grüner.





in mittlerer und ftarker Ausführung

filr Arbeit

und Sport

in behannt beften Jabrikaten Meine billigft geftellten Breife freten jeber manbernben Ronkurreng entgegen.

Schuhaeichaft Alteniteia.

### Göttellingen.

Jahrt zum Tonfilm

# Westfront 1918

Unmelbung bei R. Greiner.

# Simmersteld.

Jahrt gum Tonfilm

# Westfront 1918

Unweibung bei Gunther gum "Lowen".

### Gaugenwald. Martinsmoos

Jahrt zum Tonfilm

# Westfront 1918

Anmelbung bei S. Geeger 3. "Rrone" Gaugenwald

### Zwerenberg

Jahrt gum Tonfilm

# Westfront 1918

Unmelbung bei Seeger, Autovermietung.

Altenfteig

1000 日 1000

Raufe eine jilngere



frifdmelkig auch mit Ralb ober ficher trächtig und febe Angeboten entgegen

Rar! Theurer, Wirt.

Turnverein Altenfleig.

Morg. Samstag abend 1/19 Uhr Turns perfammlung im Lokal

Bahlreiches Ericheinen wirb ermort-t

Altenfteig Winter=Mäntel Geschäfts=Mäntel Herren=Unzüge Anaben=Unzüge Urbeits-Ungüge Herren=Bullover Sporthofen Arbeitshofen Windjacken Sportstrümpfe Herrenhemden Hofenträger

Rragen und Cravatten empfiehlt gu außerft billigen Breifen

Sabe einige Wagen

gegen Brennholz eingutaufchen.

Räheres burch bie Beichaftsftelle bes Blattes.

# Vier Jahrzehnte

im Sinne des Goethewortes:

Altestes bewahrt mit Treue Freundlich aufgefaßt das Neue

> Mode Schneidern Handarbelt Hauswirtschaft Unterhaltung

### Beyers Deutsche Modenzeitung

Uberall 14tägig für 45 Pfg. Schnittmusterbogen für sämtliche Modelle

Zu beziehen durch die Buchhandlung Lauk, Altensteig und Nagold.

# Strumpfwolle

11/2 von 45 Pfg. an

Sportwolle von 65 Pfennig an Handarbeitswolle Handarbeitsgarne

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

bei Reinhold Hayer, Altensteig

Landesgrundp eife gilltig ab 1. November 1932 und Bezirks. grundpreise vom 5. November 1932 find vorrätig in der Buchhandlung Lauk, Alterfleig und Nagold.

Derrenanguge 36.- 42.- 50. bis . 60.-

breiteilig .4 25 - 36 .- 48 .-60.- bis 16 90 .-

vierteilig # 45,- 60,- 70,- bis AL 90,-

Burichenanzüge - 14. 20 - 25.- 30.- 40.-Rnabenanglige 28.- 6.- 10. 12.- 15.- 22.-

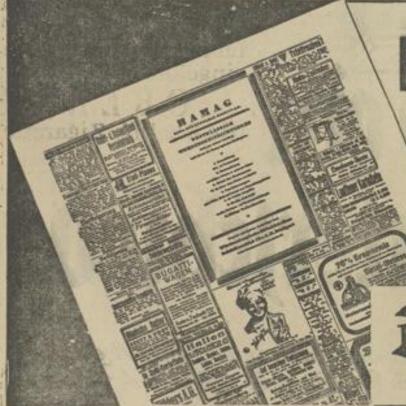
Derrenmantel ein- u. zweireihig & 17.- 22.-

Buridenmantel 24. 30.- 36.- bis . 60.-Rnabenmäntel # 7. 10. 14. 18. 22.

Herren- und Knabenbekleidung in Maß und Konfektion

muffen Sie noch mit einer Anzeige auf Ihre Waren aufmerkfam machen! Inferieren ichafft Umfag, bas ift eine alte Erfahrung!





# Kunden werben?

Das Jaubermittel:

einfach, zuverlässig, sparsam:

Die Zeitungsanzeige!



